

RATGEBER

Wie die Digitalisierung in der Firma gelingt

Mit Analysen zum Einsatz moderner Technologien helfen Unternehmensberater Betrieben dabei, erfolgreich zu bleiben

Chan Sidki-Lundius

Hamburg. Der wichtige Aktenordner im Keller oder die zwingende Unterschrift auf Papier: Oft wird das digitale Arbeiten ausgebremst, weil Unternehmensprozesse nicht oder nur unzureichend digitalisiert sind. Dabei sind Unternehmen heute mehr denn je gefordert, den digitalen Wandel zu beschleunigen, wenn sie im Wettbewerb bestehen wollen. Sei es, indem sie neue Geschäftsmodelle realisieren, Lieferketten optimieren, einzigartige Kundenerlebnisse schaffen oder präzise Datenanalysen einsetzen.

Dennoch scheinen 2022 viele geplante Digitalisierungsvorhaben auf der Strecke geblieben zu sein. Darauf lässt der Digitalisierungsindex 2022 des Instituts der deutschen Wirtschaft schließen. Danach ist die Wirtschaft in Deutschland im letzten Jahr im Vergleich zu 2021 nur geringfügig digitaler geworden: Der Digitalisierungsindex stieg von 107,9 auf 108,9 Punkte. Digitalisierungsvorreiter sind vor allem Großunternehmen, Spitzenreiter bleibt die Informations- und Kommunikationstechnologiebranche. Kleine Unternehmen, das produzierende Gewerbe und geringverdichtete ländliche Räume haben wie auch schon im Jahr 2021 am meisten Aufholbedarf.

Die positiven Erfahrungen mit Remote Consulting leisten ihren Beitrag, dass die Branche sich in Gänze digitaler aufstellt und an Tempo zugelegt hat.

Jörg Hossenfelder, Autor der Studie „Managementberatung in Deutschland“

Beim Vergleich der Indexwerte der Bundeslandgruppen verzeichnet die Bundeslandgruppe Ost (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) die stärksten Gewinne. Die am schwächsten digitalisierte Bundeslandgruppe ist im Jahr 2022 die Bundeslandgruppe Nord (Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen und Hamburg).

In Anbetracht dieser Entwicklungen verwundert es nicht, dass Unternehmensberatungen eine große Nachfrage nach Beratung rund um das Thema Digitalisierung verzeichnen. Einen gesteigerten Beratungsbedarf seitens der Kunden gibt es vor allem in Bezug auf technologische Entwicklungen wie digitale Plattformen, bei Cloud Computing, künstlicher Intelligenz oder Big Data. Ein Investment, das sich nach Ansicht der Beratungen lohnen dürfte: Neun von zehn Consultants verorten im IT-Bereich großes, beziehungsweise sehr großes Potenzial für Wert- und Performancesteigerungen in den nächsten Jahren. Dies sind Ergebnisse der aktuellen Lünendonk-Studie „Managementberatung in Deutschland“. Und wie steht es um den Digitalisierungsgrad der Unternehmensberatungen selbst? „Die positiven Erfahrungen mit Remote Consulting



Unternehmensberater begleiten Betriebe auf dem Weg der Digitalisierung, zum Beispiel hin zur papierlosen Verwaltung. Vor allem viele kleinere Firmen haben in diesem Bereich häufig noch Nachholbedarf. Deshalb hat die Regierung ein neues Förderprogramm aufgelegt.

VIOLETASTOIMENOVA / GETTY IMAGES

leisten ihren Beitrag, dass die Branche sich in Gänze digitaler aufgestellt und an Tempo zugelegt hat“, bilanziert Studienautor Jörg Hossenfelder. Um die interne Digitalisierung vorantreiben zu können, haben 62 Prozent der Beratungsunternehmen zum Beispiel Innovationsteams gegründet. Deren Aufgabe ist, den Wandel zu gestalten und interne Abläufe zu optimieren.

Kleine Unternehmen können Fördergeld für Beratungen erhalten

Mit dem Ziel, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Beschäftigungs- und Anpassungsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu stärken, ist am 1. Januar das neue Bundesprogramm zur Förderung von Unternehmensberatungen in Kraft getreten. KMU und Vertreter Freier Berufe, die zur Lösung ihrer wirtschaftlichen, finanziellen, personellen oder organisatorischen Fragen der Unternehmensführung eine Unternehmensberatung in Anspruch nehmen, können entsprechend der neuen Förderregulierungen einen nicht rückzahlbaren Zuschuss zu den Kosten der Beratung erhalten. Dieser beträgt in den westdeut-

lichen Bundesländern 50 Prozent, maximal aber 1750 Euro pro Beratung. Förderungen sind für mehrere in sich abgeschlossene Unternehmensberatungen möglich, jedoch insgesamt nicht mehr als zwei Beratungen pro Jahr und maximal fünf Beratungen bis Ende 2026. Die durchführenden Berater müssen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) registriert sein. Anträge auf Förderung einer Unternehmensberatung können online gestellt werden. Die

Leitstelle beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH), die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in die Umsetzung des Förderprogramms eingebunden ist, unterstützt interessierte Unternehmen bei der Antragstellung und beantwortet Fragen zur Beratungsförderung.

Unternehmen, die den Stand der eigenen Digitalisierung überprüfen, Schwachstellen identifizieren oder Prozesse optimieren wollen, können sich auch mit dem

Förderung für Firmen, die in IT-Sicherheit investieren

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen dabei, ihre IT-Sicherheit zu verbessern. Die **Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand** (TISiM) stattet KMUs, Handwerksbetriebe und Selbststän-

dige mit Hintergrundwissen und Ansprechpartnern aus. Firmen, die ihre Angestellten zu Digitalthemen qualifizieren, können finanzielle Förderung dafür erhalten. Mit einem Online-Fragebogen auf der Website können Firmen ihren Bedarf an IT-Sicherheit ermitteln

– zum Beispiel in den Bereichen Logistik oder Personalmanagement – und erhalten anschließend konkrete Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus gibt es kostenlose Online-Kurse für mehr IT-Sicherheit.

www.mittelstand-digital.de

Leitfaden „Reifegradmodell Digitale Prozesse 2.0“ des Digitalverbands Bitkom helfen. „Das Reifegradmodell bietet eine griffige Methodik und ist in allen Branchen leicht anwendbar“, erläutert Nils Britze, Bereichsleiter Digitale Geschäftsprozesse beim Bitkom-Verband.

Ein neuer Bitkom-Leitfaden soll Überblick geben

So ermögliche es das Modell, eigene Prozesse Schritt für Schritt nach ihrem Reifegrad zu bewerten. Insgesamt müssen 30 Fragen in den Themenfeldern Technologie, Prozessqualität, Prozessdaten, Kunden sowie Skills und Kultur beantwortet werden. Der Leitfaden bietet auf rund 60 Seiten neben einer Darstellung des Reifegradmodells auch fünf konkrete Anwendungsbeispiele aus Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen. Zusammen mit den notwendigen Tools ist er online verfügbar.

Weitere Infos zum Programm zur Förderung von Unternehmensberatungen unter www.zdh.de. Der Leitfaden „Reifegradmodell Digitale Prozesse 2.0“ ist verfügbar unter www.bitkom.org/Bitkom/Publikationen.

Viele Unternehmer suchen geeignete Nachfolger

Hamburg. Die Suche nach einer passenden Unternehmensnachfolge ist in den vergangenen zwei Jahren deutlich schwieriger geworden. Vor allem die Coronapandemie hat das Interesse an der Übernahme eines Unternehmens stark gedrückt. Zu diesen Ergebnissen kommt der DIHK-Report Unternehmensnachfolge 2022. Danach beabsichtigen 52 Prozent der von den IHKs beratenen Senior-Unternehmer, ihren Betrieb innerhalb der Familie oder an Mitarbeitende zu übergeben. Dieser Wunsch ist jedoch oft nicht erfüllbar, weil sich insbesondere innerhalb der Familie weniger nachfolgebereite Kinder finden als noch vor einigen Jahren. Somit plane nahezu die Hälfte der Beratenen, das Unternehmen zu verkaufen. Gemäß der IHKs sollten Unternehmer spätestens drei Jahre, bevor sie ihr Unternehmen veräußern oder weitergeben wollen, mit der Suche nach einem Übernehmer beginnen. Spätestens zwölf Monate vorher sollte der Prozess der Übergabe beginnen. *csf*

Bund der Steuerzahler startet Podcast

Hamburg. Der Bund der Steuerzahler (BdSt) Hamburg beginnt das neue Jahr mit einem neuen Audio-Feature, in dem Steuerverschwendungsfälle geschildert werden. Vielen ist der Steuerzahlerbund durch das jährlich erscheinende Schwarzbuch bekannt, in dem 100 bundesweite Verschwendungsfälle thematisiert werden. Die Hörer des Podcasts haben nicht nur die Möglichkeit, sich die entsprechenden Hintergründe erklären zu lassen. Sie erhalten auch Einblicke in die Arbeit des Vereins. Der Podcast ist kostenlos auf allen gängigen Plattformen zu finden. *csf*

Gehälter in der Beratungsbranche sollen steigen

Hamburg. Eine Umfrage des Bundesverbands Deutscher Unternehmensberatungen (BDU) hat ergeben, dass die Consultingfirmen 2023 die Grundgehälter über alle Hierarchieebenen und Größenklassen hinweg um rund fünf Prozent im Durchschnitt anzuheben planen. Einzige Ausnahme: Das Grundgehalt der Unternehmensleitung soll im kommenden Jahr nur um durchschnittlich drei Prozent steigen. BDU-Präsident Ralf Strehlau: „Die Ergebnisse unserer Blitzumfrage zeigen, dass auch in der Consultingbranche eine vollständige Kompensation der derzeitigen hohen Inflationsrate durch die entsprechende Anhebung der Grundgehälter nicht möglich ist. Allerdings ist die Bereitschaft hoch, die vom Gesetzgeber möglich gemachte steuer- und abgabenfreie Inflationsausgleichszahlung zu nutzen.“ *csf*

Anzeige

Experten im Fokus



ATG Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfer

- Steuern im Generationenübergang
- die große Unbekannte -
- Vermögens- und Steuerplanung zur Sicherung
- Ihres lebenslangen Unterhalts
- Dauerthema -

ATG Rechtsanwälte GmbH
Rechtsanwälte

- Steuerentlastungen durch Familiengesellschaften
- Aller Anfang ist schwer -
- Unternehmensverkauf
- das große Abenteuer -

Sie haben die Fragen - Wir die Antwort

22391 Hamburg, Heegbarg 4 • 20354 Hamburg, Neuer Wall 10 • Tel. 040 6068760 • mail@atg-treuhand.de



Für mehr MOO im Office Flow

Wenn in komplexen Office-Strukturen Probleme auftreten, ist der Fehler oft klein. Bis er aber gefunden ist, vergeht wertvolle Zeit: Ihre Ressourcen sind damit gebunden, sich von Warteschleife zu Warteschleife zu telefonieren – echte Verantwortliche lassen sich kaum finden.

Mit dem „MOO – Managed Office Optimizer“ autorisieren Sie IGOS, in Ihrem Namen als **Schnittstelle zu allen wichtigen Dienstleistern und Herstellern** zu agieren und schaffen Kapazität für die wichtigen Dinge:



Ihr Business. Wir regeln den Rest.

Die Experten von IGOS nehmen sich diesen Schwierigkeiten an: wir machen Ihr Problem zu Unserem, checken Ihre Infrastruktur auf Herz und Nieren und nehmen qualifizierten Kontakt mit den richtigen Ansprechpartnern auf – wer auch immer das ist – bis Dieses behoben ist.

Im Problemfall tätigen Sie zukünftig nur noch einen Anruf – beim IGOS-Team. Ihr Office kann's besser!



Niederlassung
Hamburg
Große Theaterstr. 7
20354 Hamburg
040 300 399 60-0

Niederlassung
Buxtehude
Bahnhofstr. 35
21614 Buxtehude
04161 865 048-0

info@igos.hiv
www.igos.hiv